

Schon im hohen Mittelalter träumten Wissenschaftler von großen Schiffen, selbstbeweglichen Fahrzeugen („Automobilen“) und Flugapparaten, und in den volkssprachigen Romanen und Epen, die seit 1150 entstanden, treffen die Protagonisten auf kämpfende Roboter, lauschen Musikautomaten mit singenden Vögeln und bellenden Hunden oder besteigen eine Taucherglocke zur Erforschung des Meeresbodens. Das Faszinosum des Künstlichen und Automatenhaften muss beträchtlich gewesen sein, und nicht minder groß war der Reiz, die Lebensbedingungen des Menschen durch technische Erfindungen zu verbessern und Neues zu schaffen, das in der Natur so nicht vorgesehen war. Vieles davon verblieb im Reich der Phantasie, doch brachten Wissenschaftler, Architekten und Handwerker auch eine bemerkenswerte Zahl technischer Innovationen hervor. Sichtbares Zeichen solch mittelalterlicher Erfindungskraft sind bis heute die mechanischen Turmuhren und mehr noch die gotischen Kathedralen, die einen Glanzpunkt mittelalterlicher Bautechnik darstellen. Indem die Vortragsreihe – beteiligt sind Historiker, Technik- und Kunsthistoriker sowie Literaturwissenschaftler aus dem In- und Ausland – solche vormodernen Visionen, realisierte und nicht realisierbare, in den Blick nimmt, macht sie zugleich bewusst, wo die Technikaffinität unserer Gegenwart ihren Ursprung hat.

Gestaltung: Barbara Knievel

Organisation und Kontakt:

Prof. Dr. Brigitte Burrichter
Lehrstuhl für Französische und Italienische Literaturwissenschaft
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85684
eMail: brigitte.burrichter@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Dorothea Klein
Lehrstuhl für deutsche Philologie
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85610
eMail: dorothea.klein@germanistik.uni-wuerzburg.de

Kooperation mit

der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften,
dem Studium Generale der Universität Würzburg und
der Katholischen Akademie Domschule Würzburg

Veranstalter:



Würzburger Kolleg ‚Mittelalter und Frühe Neuzeit‘
www.mfn.uni-wuerzburg.de

Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

ringvorlesung
Wintersemester 2016/17

TECHNIK UND SCIENCE FICTION IN DER VORMODERNE

dienstags, 19.30 Uhr
Toscanaaal der Residenz (Südflügel)
Beginn: 18.10.2016
Eintritt frei

TECHNIK UND SCIENCE FICTION IN DER VORMODERNE

programm

18. Oktober 2016
Stefan Petersen, Würzburg/Leipzig
*Zur Einführung: Die Sieben
praktischen Künste*

25. Oktober 2016 –
Udo Friedrich, Köln
*Creatio – imitatio – fictio: Zu
den Grenzen von Natur und
Technik in der Vormoderne*

ringvorlesung

8. November 2016
Stefan Bürger, Würzburg
*Über den Turmbau zu
Babel zwischen Utopie und
technischer Machbarkeit*

15. November 2016
Christian Buhr, Würzburg
*dar nâch underkusten sich
diu bilde mê danne tûsent
stunt. Automaten und
Sprechpuppen in der deut-
schen Literatur des hohen
Mittelalters*

22. November 2016
Horst Kranz, Aachen
*Hexen, Teufel und Raketen.
Technische Visionen in
Johannes Fontanas ‚Liber
instrumentorum‘*

29. November 2016
Marcus Popplow, Karlsruhe
*Neu, nützlich und erfin-
dungsreich. Die frühneu-
zeitlichen Wurzeln eines
heute allgegenwärtigen
Technikdiskurses*

6. Dezember 2016
Susanne Friede, Klagenfurt
*Mensch und Automat im
‚Roman d’Alexandre‘ und den
antikisierenden Romanen des
12. Jahrhunderts*

13. Dezember 2016
Frank Kleinehagen-
brock, Würzburg
*Erfindungen – Maschinen –
Fabriken – Moderne? Zur
Genese der industrialisierten
Welt im 18. Jahrhundert*

20. Dezember 2016
Brigitte Burrichter, Würzburg
*Technische Wunderwerke in
französischen und italieni-
schen Romanen des Mittel-
alters und der Frühen Neuzeit*

10. Januar 2017
Frank Fehrenbach, Hamburg
Leonardos Flugmaschine

17. Januar 2017
Helmut Flachenecker, Würzburg
*Automaten in der Frömmig-
keitskultur des späten Mittel-
alters und der Frühen Neuzeit*

24. Januar 2017
Viola Tenge-Wolf, Freiburg i. Br.
*Raimundus Lullus und seine
„Denkmaschine“*

31. Januar 2017
Hania Siebenpfeiffer, Berlin/
Greifswald
*Auf den Flügeln der Fikti-
on – Flugexperimente in
Erzählungen des 17. Jahr-
hunderts*

7. Februar 2017
Wolfgang Riedel, Würzburg
*Automaten, l’homme
machine, künstlicher
Mensch: Träume und
Alpträume der europäi-
schen Aufklärung*

Beim Besuch der
Veranstaltung können
3 ECTS- Punkte im ASQ-
Bereich und im Freien
Bereich erworben werden.